

# Landtag Aktuell

91. Ausgabe

Düsseldorf, 14.06.2013



**Gregor Golland**

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

## **Volker Erner ist neuer Bürgermeister in Erftstadt**



Die CDU in Erftstadt und ihr Bürgermeisterkandidat Volker Erner haben am Sonntag den Beweis angetreten, dass Christdemokraten weiterhin Wahlen mit absoluten Mehrheiten gewinnen können. 52,4% im ersten Wahlgang gegen drei Mitbewerber verdient hohe Anerkennung! Ich gratuliere dem neuen Bürgermeister Erftstadts und dem CDU Stadtverband von ganzem Herzen zum Wahlsieg.

Nach Bedburg, Bergheim, Brühl, Frechen, Pulheim und Wesseling stellen die Christdemokraten nun in Erftstadt den siebten von zehn Bürgermeistern. Der Rhein-Erft-Kreis ist politisch eindeutig schwarz.

Die Wahl in Erftstadt ist ein starkes Signal für die anstehende Bundestags- und Landratswahl im September. Wir gehen mit Rückenwind, geschlossen und vereint in den Wahlkampf. Unser Ziel sind zwei Direktmandate für Detlef Seif und Georg Kippels und die Wahl von Michael Kreuzberg zum Landrat des Kreises. Unser lebens- und liebenswerter Kreis ist mit der CDU-Mehrheit seit 1999 sehr gut gefahren und wir wollen auch in Zukunft die stärkste und erfolgreichste politische Kraft bleiben.

## **Stagnation statt Inklusion: Gesetzentwurf muss deutlich überarbeitet werden**

Die CDU-Landtagsfraktion sieht sich in ihrer Kritik am rot-grünen Gesetzentwurf zur Umsetzung der Inklusion bestätigt. Das zeigte die jüngste Expertenanhörung im Landtag. Laut Expertenmeinung liegt ein völlig untauglicher und nicht verfassungskonformer Gesetzentwurf ohne Rechtssicherheit vor. Damit wird die Landesregierung ihrer politischen Verantwortung nicht gerecht. Sie lässt die Betroffenen und Beteiligten auch im Rhein-Erft-Kreis im Stich.

Der Gesetzentwurf beinhaltet keine verlässlichen Grundlagen für eine ausreichende Lehrerausbildung – etwa eine Zusage für eine weitgehende Doppelbesetzung in inklusiven Klassen. Es gibt keine Vorgaben für eine ausreichende Vorbereitung der Lehrerinnen und Lehrer. Ebenso fehlt es an ausreichenden Möglichkeiten der Elternberatung. Und es gibt keine finanzielle Unterstützung für Kommunen bei der Umsetzung. Das alles zeigt wieder einmal: Entgegen der eigenen Ankündigungen lässt Rot-Grün zahlreiche Kinder in NRW zurück – und mit ihnen die Eltern, Schulen und Lehrer.

Solange das Land weder die personellen wie finanziellen Voraussetzungen schafft, kann Inklusion nicht funktionieren und bedeutet im Gegenteil sogar eine Verschlechterung der Unterrichtsqualität. Das ist nicht im Sinne der Kinder mit besonderem Förderbedarf.

## **Antrag zur Konversion: Landesregierung muss EU-Gelder nach NRW holen**

Mit der Aufgabe von Standorten und dem damit verbundenen Abzug von Soldaten und dem Wegzug der Familien verlieren viele betroffenen Kommunen in NRW Einwohner und Kaufkraft. Die aufgegebenen Liegenschaften – egal ob diese bisher von Deutschen, Belgiern oder Briten genutzt wurden – müssen einer neuen Nutzung zugeführt werden. Dies ist sehr kostspielig.

Kommunen, die von dieser Konversion (Umnutzung) – also vom Abzug oder von der Verkleinerung bisheriger Truppenstandorte – betroffen sind, dürfen bei den gewaltigen Aufgaben vor denen sie nun stehen, nicht allein gelassen werden.

Die CDU wird mit dem beigefügten Antrag die Landesregierung auffordern, die europäischen Strukturförderprogramme anzuzapfen und in Nordrhein-Westfalen ein landesweites Programm für Konversion und Strukturwandel umzusetzen: <http://kurzlink.de/GGantrag16-3205>.

## **Streit um Aachener Friedenspreis und Bundeswehr: <http://kurzlink.de/GGcourage>.**

Gregor Golland MdL · Platz des Landtags 1 · 40221 Düsseldorf · <http://www.gregor-golland.de>

Wenn Sie Landtag Aktuell nicht mehr erhalten möchten, faxen Sie an 02234/9334762 unter Angabe Ihrer Faxnummer bzw. E-Mailadresse oder senden Sie Ihre Angaben an [newsletter@gregor-golland.de](mailto:newsletter@gregor-golland.de).